

Sitzung des Gemeinderates am 12. 12. 2024

Verabschiedung des Haushaltsplans für das Jahr 2025

Rede von Karl Stelthove - Fraktionssprecher BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung und des Rates,
sehr geehrte Gäste!

Die Haushaltsreden in diesem Jahr sind die letzten in dieser Ratskonstellation. Nach dem Ampel-Aus in diesem Jahr werden wir im nächsten Jahr neben einem neuen Bundestag am 23. Februar im September auch einen neuen Gemeinderat wählen.

Was beschäftigt uns weltweit?

In den USA wurde ein neuer Präsident gewählt. Es ist für die nächsten vier Jahre wieder **Donald Trump**. Seine Ankündigungen und seine Regierungsmannschaft werden auch bei uns Spuren hinterlassen.

Der **russische Angriffskrieg in der Ukraine** und seine Folgen mit vielen geflüchteten Menschen schlagen auch bei uns in Everswinkel auf.

Die **Weltklimakonferenz in Aserbaidschan** war eine Enttäuschung. Das notwendige Klimafinanzierungsziel in Billionenhöhe wurde nicht annähernd erreicht. Damit lässt der reiche Norden wieder einmal diejenigen Länder im Stich, welche die Konsequenzen des Klimawandels am meisten spüren. Auch im Jahr 2024 wurde der höchste Temperatur-Anstieg weltweit gemessen mit den unterschiedlichsten Auswirkungen, z.B. den verheerenden Überschwemmungen in Spanien mit vielen Toten.

Im **Nahen Osten** brodelt es weiter. Wie wird es nach dem Ende des Assad-Regimes in Syrien weitergehen? Auch die Auseinandersetzung zwischen Israel und der Hamas im Gaza-Streifen sowie der Hisbollah im Libanon ist noch lange nicht befriedet. Kommen von dort neue Flüchtlingsströme auch auf uns zu?

Hat unsere Industrie in Deutschland die **Entwicklung auf den globalen Märkten** verschlafen? In der Automobil- und in der Stahl-Industrie stehen tausende Arbeitsplätze auf der Kippe.

Konkretes zum Haushaltsplan 2025

Aus zwei Gründen haben wir im vergangenen Jahr begrüßt, dass die **neue Kindertagesstätte** auf dem Gelände des ehemaligen Vitus Saunadorfes entsteht.

Es ist die Weiternutzung einer Fläche und zweitens werden Einnahmen aus Grundstücksverkäufen im Bergkamp III erzielt. Allerdings überraschen uns immer wieder die steigenden Kosten, wenn die Baumaßnahme konkret wird. Ebenso ist es uns bei der **OGS-Baumaßnahme** an der Grundschule ergangen, bei der sich die Kosten gegenüber der ursprünglichen Planung verdoppelt haben. Das gleiche Problem erwartet uns beim Bau der **Tartanbahn im Sportpark Wester**: Statt ursprünglich geplanter Kosten von rund 400.000 Euro werden sich auch hier die Kosten verdoppeln.

Nachdem für die **Feuerwehr Alverskirchen** an der Telgter Straße ein neuer Standort gefunden wurde, geht es in den kommenden Jahren um den Neubau des Feuerwehrgerätehauses. Für die Jahre 2025 bis 2027 sind insgesamt acht Millionen EURO im Haushaltsplan eingestellt. Auch die **Everswinkeler Feuerwehr** braucht dringend eine Erweiterung, um ihren Aufgaben gerecht zu werden. Hier sind die Planungen noch nicht so weit, aber auch dafür werden mittelfristig hohe Kosten auf die Gemeinde zukommen.

Im Januar 2024 haben mehrere Planungsbüros ihre Entwürfe und Ideen für die Neugestaltung des Everswinkeler Ortskerns im Umfeld von Magnusplatz und Kirchplatz vorgestellt. Dabei sollen vor allem Flächen für den Rad- und Fußverkehr und eine verbesserte Aufenthaltsqualität einen viel stärkeren Stellenwert erhalten; auch eine Reduzierung von PKW-Stellflächen ist vorgesehen. Nachdem aber die favorisierte Entwurfsplanung nun in Angriff genommen werden soll, gibt es sofort einen großen Aufschrei, da die bisherigen Parkplätze an der Kirchplatzmauer wegfallen.

Um sozialen Wohnraum zu schaffen, wird derzeit im Rahmen der Stadtregion Münster die Gründung einer **interkommunalen Wohnungsbaugesellschaft (IstaG)** geprüft mit dem Ziel, den Anteil der geförderten Wohnungen zu stärken. Die jüngsten Entwicklungen bei den Baupreisen und der Zinsentwicklung erschwert die Eigentumsbildung Dritter und stellt die Kommunen vor wohnungspolitische Herausforderungen. Bei diesem interkommunalen Modell sollen bei größtmöglicher kommunaler Unabhängigkeit Ressourcen gebündelt werden.

Diese Projekte werden durch uns als Fraktion Bündnis 90/Die Grünen unterstützt; zumal wir uns glücklich schätzen können, dass die **Gewerbesteuer-Erträge** als Einnahmequelle für den Gemeindehaushalt in den letzten drei Jahren jeweils etwa um zwei Millionen höher ausfielen als geplant. Eine entsprechende Anpassung im Haushaltsplan 2025 erfolgte jetzt mit einem erhöhten Ansatz in Höhe von 7,1 Mio. Euro.

Nicht unterstützen können wir:

Gewerbegebiet Nord

Anbau Verbundschule

Allgemeine Finanzen

Durch die Aufstockung der Rücklagen in den letzten Jahren gibt es wieder ein Finanzpolster, das auch in diesem Jahr voraussichtlich noch einmal aufgestockt werden kann. Gleichwohl müssen wir darauf achten, einen ausgeglichenen Haushaltsplan anzustreben; die Zahlen der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2025 bis 2028 sind alles andere als ausgeglichen.

Unser Fazit

Die Entwicklung unseres Ortskerns und weitere Großprojekte wie Feuerwehr werden uns dabei noch einiges abverlangen.

Der Anbau Verbundschule ist für uns zur Zeit nicht vertretbar.

Planungskosten für die Anbindung des Gewerbegebietes Nord.

Erst im nächsten Jahr wird der Regionalrat im Regierungsbezirk Münster die Anpassung des Regionalplanes beschließen. Für unsere Fraktion hat ein sparsamer Umgang bei der Bebauung weiterer Landschaftsflächen höchste Priorität. Wir werden einer Entwicklung des Gewerbegebietes Nord, das im aktuellen Regionalplan nicht vorgesehen ist, unsere Zustimmung nicht erteilen. Neben dem riesigen Flächenverbrauch dafür und dem erheblichen Finanzbedarf in den nächsten Jahren wäre eine Konzentration auf bereits für Gewerbegebiete vorgesehene Flächen am Grothues angeraten, zumal dort bereits eine Verkehrsanbindung besteht und auch ein Regenrückhaltebecken schon vorhanden ist.

Daher werden wir, die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, dem Haushaltsplan 2025 nicht zustimmen.

Danke!

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung, im Bauhof und wo auch immer in unserer Gemeinde möchte ich gerade in einer Zeit mit vielen Umbrüchen für Ihr Mitwirken danken.

Unser besonderer Dank gilt in diesem Jahr allen Ehrenamtlichen in Alverskirchener und Everswinkeler Vereinen und Verbänden. Hervorheben möchte ich hier die

Arbeit der **Flüchtlingsinitiative Everswinkel** und zum Gewinn des diesjährigen Heimatpreises gratulieren.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

